



Bürgermeister Karl-Heinz Gieseler freut sich über seinen erfolgreichen Kurzeinsatz als Wahlleiter: Dieter Meyer wird für weitere zwei Jahre zum VHG-Vorsitzenden gewählt. Er dankt seiner engagierten Crew, die an seiner Seite bleibt. ■ Fotos: Appel

Brückencrew um Kapitän Meyer bleibt an Bord

Alter VHG-Vorstand ist auch der neue / Götze stellt Innenstadt-Maßnahmen vor

Von Sven Appel

GRONAU ■ Der alte Vorstand des Vereins für Handel und Gewerbe (VHG) Gronau ist auch der neue: Oder wie der einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Dieter Meyer malerisch als Schlusswort der Jahreshauptversammlung sagte: „Die VHG-Kommando-Brücke ist besetzt. Und gemeinsam mit Euch wollen wir das VHG-Schiff weiter in gutem Fahrwasser halten.“

Für die zahlreich erschienenen Mitglieder schien es außer Frage, der Steuercrew weiterhin das Vertrauen auszusprechen. Meyers Stellvertreter bleibt Uwe Felgendreher. Erich Jäkel ist weiterhin als Schriftführer und Beisitzer mit an Bord. Dirk Beckmann kümmert sich um die Finanzen, Elena Ahrens besetzt den Posten als Beisitzerin für Handel, Handwerk, Gewerbe und freie Berufe. Dass die Gewerbetreibenden – der Verein zählt derzeit 90 Mitglieder – mit den Steuermännern und dem „Fahrwasser“, in dem das VHG-Schiff unterwegs ist, zufrieden sind, belegte nicht nur die harmonisch verlaufende Versammlung. Auch der in gewohnt detaillierter Manier vorgetragene Rückblick auf die Aktionen des vergangenen Jahres zeugte von einer aktiven und kreativen Riege. Neben den traditionellen und zu meist erfolgreichen Events, allen voran das Weinfest,

hat der VHG auch neue Wege beschritten und beispielsweise das Unternehmen *erfrühstück* „zehnvoracht“ in Zusammenarbeit mit der LDZ sowie Seminare mit externen Referenten ins Leben gerufen. Die Kreativzentrale des VHG, der Werbeausschuss, fand immer wieder mit gut angenommenen Aktionen wie etwa einem groß angelegten Bingo-Spiel den Weg in die Öffentlichkeit und zu den Kunden.

Das Engagement des VHG blieb selbstverständlich auch der Politik nicht verborgen: „Es gelingt Euch immer, mit tollen Aktionen die Innenstadt zu füllen. Toll, was der Verein auf die Beine stellt“, dankte Bürgermeister Karl-Heinz Gieseler. Im Umkehrschluss sei die Politik dabei, „gute Bedingungen für die Kaufmannschaft“ zu schaffen.

Wie dies unter anderem aussieht, erklärte Bauamtsleiter Maik Götze. Der Fachmann erörterte, wie die Kommune etwa durch bauliche Infrastruktur und touristische Anreize zu einer hohen Aufenthaltsqualität in der Innenstadt beitragen könne. „Ziel muss sein, die Innenstadt zu beleben, um dem Online-Handel Paroli bieten zu können.“ Neben kommunalen Akteuren wie



„Ich bin überzeugt, dass wir eine schöne, zeigens- und lebenswerte sowie erlebnisreiche Innenstadt haben werden“, stellt Bauamtsleiter Maik Götze in Aussicht.

einem Stadtmarketing-Bauftragten sowie eines Sanierungsmanagers könnten auch öffentliche Baumaßnahmen dazu beitragen.

„Gronauer Viereck“

In Gronau steht hierbei natürlich die Innenstadtsanierung im „Gronauer Viereck“ an vorderster Stelle. Götze schilderte die zwei Maßnahmen, die nach der Ratskellerplatzsanierung im vergangenen Jahr nun in Kürze anstehen (die LDZ berichtete). War ursprünglich als Nächstes die so genannte Maßnahme B1 angedacht, die den Umbau des alten Marktplatzes vorsieht, so hatten unter anderem die Händler damit ihre Schwierigkeiten, denn die jährlichen Veranstaltungen

sollten unberührt bleiben, und auch wertvolle Parkplätze hätten zeitweise gefehlt. So entschieden sich die Politiker auf Empfehlung der Verwaltung (Götze: „Wir stehen jederzeit mit dem VHG in Gesprächen.“) dafür, zuerst die Maßnahme F anzugehen, die den Umbau der Straße „Am Markt“ bedeutet. Dort entsteht Parkraum, der dann bei den Baumaßnahmen auf dem alten Marktplatz in der Innenstadt zur Verfügung steht. Die F-Bauphase soll am 2. Mai starten und bis zum Weinfest gehen. Das

danach zur Verfügung stehende Zeitfenster reiche, um die Umbaumaßnahme B1 bis zum Nikolausmarkt durchführen zu können, so dass zum Jahresende das vollständige Parkplatzangebot in Gronaus Innenstadt wieder hergestellt sei. „Für die Baumaßnahmen wichtig ist, den Verkehr aus der Innenstadt rauszukriegen, der nur Durchgangsverkehr ist“, beschreibt Götze, dass diese Etappen von Umleitungen sowie geänderten Verkehrsführungen begleitet werden. Aber: „Bereiten Sie Ihre Kunden darauf vor, dass Sie weiter erreichbar sein werden.“ Vor, während und nach den Maßnahmen sollen Verkehrs- und Kundenzählungen stattfinden, um belastbare Daten zu haben.

„Ich bin überzeugt, dass wir eine schöne, zeigens- und lebenswerte sowie erlebnisreiche Innenstadt haben werden“, so Götze zum Abschluss, der zudem im Kontext Sanierungsmanager die Hoffnung betonte, dass private Grundstückseigentümer mit Hilfe einer Beratung und finanziellen Zuschüssen für Maßnahmen an Wohn- und Geschäftshäusern („Auch für Ladenzusammenschlüsse bis hin zu Umbauten stehen Fördergelder zur Verfügung“) motiviert werden.



Jahreshauptversammlungen müssen nicht langweilig sein: Beim harmonischen Treffen der Gewerbetreibenden kommt der Spaß und der kurzweilige Austausch nicht zu kurz.